

Geschätzte Feuerwehrkameraden,

die Situation verändert sich von Tag zu Tag und der Bundesrat passt laufend seine Massnahmen an. Auch wir möchten Euch über das weitere Vorgehen unsererseits informieren.

Eine Ausbreitung des Virus lässt sich nicht mehr verhindern und Experten gehen davon aus, dass ein Grossteil der Bevölkerung sich früher oder später damit infizieren wird. Der durchschnittliche Feuerwehrmann, insofern er nicht zu den besonders gefährdeten Personen gemäss BAG gehört, muss nicht mit einem schweren Verlauf der Erkrankung rechnen. Trotzdem müssen wir alles daransetzen, die Ausbreitungsgeschwindigkeit zu senken. Nur so können wir erreichen, dass das Gesundheitssystem nicht zusammenbricht und die Patienten mit schweren Verläufen, die für sie überlebenswichtige Behandlung erhalten können. Wir als Gesellschaft, sind diesen Menschen moralisch verpflichtet!

Um der besonderen Situation Rechnung zu tragen, haben wir uns mit den Feuerwehren von Magden-Olsberg und Rheinfelden abgesprochen.

Wir haben gemeinsam folgende Ziele definiert:

- Aufrecht erhalten der Einsatzfähigkeit!
- Schutz der besonders gefährdeten Personen innerhalb der Feuerwehr und deren engstem Umfeld!
- Anpassen unserer Vorgehensweise im Einsatz, um die Gefahr einer Ausbreitung einer Infektion zu Reduzieren!
- Anpassen des Übungsdienstes, um das Risiko einer grossflächigen Ausbreitung innerhalb der Organisation zu reduzieren!

Unsere Massnahmen:

- Die Kommandos prüfen täglich, den einsatzfähigen Personalbestand
- Dispensionsmöglichkeit für besonders gefährdete Personen
- Einhalten der Empfehlungen des BAG
- Der Übungsdienst ist bis 4. April ausgesetzt
- Kurse der AGV inkl. MBA-Training, IFA, FKS werden bis 30. Mai ausgesetzt
- Eine Arbeitsgruppe erarbeitet ein Ausbildungskonzept, welches bei verantwortbarem Risiko eine Ausbildung ermöglicht.
- Die Kommandos beurteilen laufend die Lage und reagieren auf eine sich ändernde Situation oder neuen Erkenntnissen

Was ist zu tun?

- AdF die sich krank fühlen oder Grippesymptome aufweisen, müssen dem gesamten Feuerwehrdienst fernbleiben.
- AdF die **nicht** Einsatzfähig sind (Krankheit, Abwesenheit, Quarantäne, etc.), tragen die Voraussichtliche Dauer, unter dem Menue Abwesenheit, im Lodur ein.
- AdF welche der Gruppe der besonders gefährdeten Personen gemäss BAG angehören oder mit einer im gleichen Haushalt leben, dürfen sich vom Feuerwehrdienst dispensieren lassen. Dispensionsgesuche per Mail an das Kommando richard.urich@moehlin.ch
- Die Anweisungen des BAG sind strikte einzuhalten, siehe: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/so-schuetzen-wir-uns.html#847126359>
- Im Einsatz sind Kontakte zu Personen welche möglicherweise infiziert sind oder zur Gruppe der besonders gefährdeten Personen gehören auf ein Minimum zu reduzieren. Das bedeutet, so wenig AdF wie möglich im Kontaktbereich (<2m) zum Patienten. AdF ohne Auftrag halten sich zwingend auf dem Sammelplatz auf.
- Die Feuerwehr Möhlin verfügt über eine sehr beschränkte Anzahl Hygieneartikel wie Schutzmasken, deren Einsatz wird vom Einsatzleiter angeordnet.
- Die Einsatzleitung hat der besonderen Situation Rechnung zu tragen.
 - Einsätze in Pflege- und Alterseinrichtungen
 - Wohnungen und Gebäude mit Personen unter Quarantäne
 - Unterstützung des Rettungsdienstes

Gerne stehen wir bei Unklarheiten oder Fragen zur Verfügung!

Stehe Still und sammle Dich!

Es ist verständlich, dass mit den negativen Nachrichten mit welchen wir täglich konfrontiert werden, die Unsicherheit und die Angst in der Bevölkerung wächst. Der Situation, ist aus meiner Sicht, auch unsere ganze Aufmerksamkeit zu zollen. Angst war aber noch nie ein guter Ratgeber, darum ist es wichtig, dass wir überlegt handeln und uns nicht zu Panikreaktionen hinreissen lassen.

Nur so können wir den Verlust an Menschen und den wirtschaftlichen Schaden eindämmen.

Kameradschaftlich

Richard Urich, Kdt